



*Bundesverband der Deutschen  
Fleischwarenindustrie e.V.*

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Statistisches Wirrwarr**

Eine Pressemeldung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zum Weltverbrauchertag am 15. März 2012 zu Nachfrageveränderungen hat zu zahlreichen Veröffentlichungen in den Medien geführt. So teilte Destatis mit, die Nachfrage nach Fleischprodukten sei zwischen 1991 und 2011 preisbereinigt um 17,8% gesunken, während die Nachfrage nach Gemüse und Fisch gestiegen sei.

Diese Veröffentlichungen sind sehr irreführend. Zum einen berücksichtigt die Statistik nicht den Außer-Haus-Verzehr, der sich in den letzten 20 Jahren sehr dynamisch entwickelt hat und nach Schätzung von Fachleuten heute rund ein Drittel des Fleischmarktes ausmacht. Zum anderen wird ein sinkendes Preisniveau nicht eingerechnet. Der Einstieg der Discounter in das Frischfleischgeschäft während des genannten Zeitraumes und die damit verbundene allgemeine Preisentwicklung in wesentlichen Marktsegmenten ist deshalb nicht ausreichend berücksichtigt worden, sodass unter dem Strich eine in Gramm und Kilogramm gemessene Nachfrage sogar gestiegen sein könnte.

Die Zahlen auf dieser Homepage, die in großen Teilen ebenfalls von Destatis stammen und eine stabile Nachfrage zeigen, müssen deshalb nicht korrigiert werden.

**Bonn, 21.03.2012 (BVDF)**

**BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN FLEISCHWARENINDUSTRIE e.V.**

Adenauerallee 118

53113 Bonn

Tel.: 0228 – 267250

Fax: 0228 – 26725 55